

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 47. Sonnabend den 16. August 1817.

Allerlei.

Seltnes Beispiel von Kraft, Geistesgegenwart und Ueberwindung großer Schmerzen.

Artena Schattuk beschäftigte sich — so meldet eine Zeitung von Newyork — in einem drei Viertelstunden von jeder Wohnung entfernten Walde mit Holzfällen, und hatte einen Baum in der Mitte seiner Höhe zum Theil abgehauen, so daß es ihm gelungen war, den Gipfel nach der Erde zu beugen. Er war nun auf diese Hälfte gestiegen, und fing an sie zu spalten, als sie sich unerwartet wieder erhob, und den Arbeiter mit sich in die Höhe schwang; dieser ließ im nämlichen Augenblick die Axt fallen, und hatte das Unglück, daß sein Fuß von dem Baumspalt ergriffen und so eingeklemmt wurde, daß er denselben mit den größten Anstrengungen nicht wieder herausreißen konnte. Als er so in der Luft hängend, mit an einander gebundenen Zweigen die ihm entfallene Axt zu sich herauf

zu ziehen umsonst versucht hatte, bemühte er sich mit eben so wenig Erfolg das Bein abzubrechen. Nach allen diesen vergeblichen Anstrengungen blieb ihm keine andere Aussicht, als in dieser marternden Lage den gewiß noch qualenderen langsamen Hungertod zu erwarten. Diese schreckliche Vorstellung brachte ihn zu dem Entschlusse, sich mit einem kleinen Taschenmesser, welches er bei sich hatte, den eingeklemmten Fuß im Gelenke abzuschneiden. Es gelang ihm endlich, alle Bänder, welche Fuß und Bein mit einander verbunden, abzulösen, und sich von dem gefährlichen Baume zu befreien. Nun schleppte er sich eine halbe Stunde fort, ehe er irgend eine Hülfe erhalten konnte, und schlug zweimal einen Seltensweg ein, um Wasser zu schöpfen, und seinen brennenden Durst zu löschen. Nach allen Versicherungen soll er auf dem Wege der Besserung seyn.

Ein ganz eigener Versuch, einen zeitlangen Unterhalt zu finden.

Vor Kurzem wurde zu Paris ein Mensch vor das Zucht-Polizeitribunal gefordert, weil er sich auf einem der öffentlichen Plätze beleidigender Ausdrücke gegen die königliche Würde bedient hatte. Als man ihn fragte, ob er diese Reden vielleicht in einem Augenblicke ausgestoßen hätte, wo er zu viel getrunken, antwortete er: „Nein, sondern vielmehr in einem Augenblicke, wo ich zu wenig gegessen hatte. Uebrigens wollte ich Niemanden beleidigen, sondern nur ins Gefängniß gebracht seyn, um daselbst unterhalten zu werden.“ Das Gericht war menschlich genug, seinen Wunsch zu erfüllen und ihn zu zmonatlicher Gefängnißstrafe zu verurtheilen. —

Mit wahrhafter Erschütterung des Herzens hörte der Herausgeber dieser Blätter vor einigen Tagen auch hier einen Unglücklichen, den er am Abgrunde des Verderbens mit der Verzweiflung ringend fand, in allem Ernst versichern, „daß er sich glücklich schätzen würde, wenn er nur auf einige Zeit wieder in das Gewahrsam zurückkehren könnte, aus welchem ihn sein Wechselgläubiger vor kurzem wieder entlassen hatte; denn dort habe er doch wenigstens noch Obdach und Brod gehabt.“ — Der Unglückliche soll hier reiche Verwandte haben, die bald noch reicher werden; — und

er findet kein Erbarmen bei ihnen? — Ist er durch Verschuldung elend, — um so schlimmer! — Verzeihung — o daß doch jeder deinen Segen kenne!

Der Königl. Balerische Friedensrichter zu Oggersheim hat sechs dortige Bäcker, wegen schlechten Brotes und Gewichts, zu Geld- und Gefängnißstrafe verurtheilt, und darüber von der Kreisdirektion ein Belobungsschreiben erhalten.

Drei Müller, die man in Verdacht hat, daß sie Kreide in das Mehl gemischt haben, sind zu Gent verhaftet worden.

Einigen Bäckern zu Abbeville, welche hartnäckig den Befehlen der Behörden trotzen, und, um das Brod nicht zu den festgesetzten Preisen verkaufen zu müssen, ihre Läden nicht mit Brod versehen, hat der dortige Maire nach der königlichen Verordnung vom 31. Januar 1816 ihre Backöfen zumauern lassen. Dieses Beispiel heilsamer Strenge brachte die beste Wirkung hervor und führte diejenigen zu menschlichen Gesinnungen zurück, die aus der Noth ihrer Mitbürger einen schändlichen Gewinn ziehen wollten.

Vor Kurzem sind 230 in Paris zur Galeerenstrafe verurtheilte Verbrecher nach Brest abgeführt worden. Mit Leidwesen bemerkte

man unter denselben eine große Anzahl junger Leute.

Von einem gutgemeinten Vorschlage eines französischen Blattes haben einige Bösewichter einen sehr üblen Gebrauch gemacht, und in Einer Nacht ein ganzes Roggenfeld bei Vincennes geplündert, indem sie die Aehren mit Scheeren abschnitten. Die Polizei ist aber in ihrer Verfolgung begriffen.

Im Wiener Handel zeigt sich jetzt wieder mehr Thätigkeit; die Seiden- und Wollenmanufakturen haben mehrere Bestellungen erhalten, und in Triest wird auf Kolonialwaaren stärker als in den vergangenen Wintermonaten spekulirt.

Der Preis der Brillanten ist gegenwärtig in Wien bedeutend gefallen, so daß das Karat, welches ehemals mit 100 Fl. bezahlt wurde, jetzt um 70 ausgedoten wird. Man glaubt, daß zu diesem Sinken auch der Umstand mit beigetragen habe, daß die Gräfin Murat (ehemalige Königin von Italien) ihren sehr großen Diamantenvorrath zu verhältnißmäßig sehr geringen Preisen veräußert habe.

Nach der Berliner Vossischen Zeitung, vom 2. August soll die Kornernte um Dresden so gesegnet ausfallen, daß der Landmann aus dem Schock 4 bis 4½ Scheffel erhält. —

Sollen damit Berliner oder Dresdner Scheffel gemeint seyn? Im erstern Falle würde man es für eine Lobrede, im zweiten aber für ein Lobgedicht auf unsere Ernte zu halten haben. —

G o t t e s d i e n s t.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M.	Goldhorn.
	Wesp.	"	M. Eulenstein.
zu St. Nicolai:	Früh	"	M. Simon.
	Mittag	"	M. Kinthardt.
	Wesp.	"	Wagner.
zu St. Petri:	Früh	"	M. Wolf.
	Wesp.	"	M. Müller.
zu St. Johannis:	Früh	"	M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	"	M. Höpfaer.
	Wesp.		Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	"	M. Adler.
Reformirte Gemeinde:	Früh		Deutsche Predigt.

Montag	Hr.	Thomä.
Dienstag	"	M. Hänsel.
Mittwoch	"	M. Eichorius.
Donnerstag	"	M. Schme aus Großstädteln.
Freitag	"	D. Bauer.

Wöchner:

Herr M. Müdel und Herr M. Eulenstein.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche.

Motetto.

Auf Gott u. nicht auf meinen Rath — v. Schicht.

Morgen, in der Nicolaikirche.

Gloria mit Kyrie, von J. Haydn.

Börse in Leipzig

am 15. August 1817.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$	138 $\frac{1}{2}$ 137 $\frac{1}{2}$		
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$ 99		
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{8}$			
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	109 $\frac{1}{4}$ 108 $\frac{3}{4}$			
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$			
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)		100 99 $\frac{1}{2}$		
Hamburg in Bco.	(k. S. 1 Mt.)	149 $\frac{1}{2}$ 148 $\frac{1}{2}$			
London	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 10.			
Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt.				
Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.)			78 $\frac{1}{2}$	
Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.)				31 $\frac{1}{4}$ 31 $\frac{1}{2}$
— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.)			101 $\frac{1}{8}$	
Louisd'or à 5 Rthlr.				109 $\frac{1}{4}$	—
Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.				14	—
Kaiserl. d°				—	12 $\frac{1}{2}$
Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°				—	10 $\frac{1}{2}$
Passir. à 65 As d°				—	10
Species				—	1 $\frac{1}{2}$
Preuss. Corrent.				100 $\frac{1}{2}$	—
Cassen-Billets				—	103 $\frac{1}{2}$
Wiener Einlösungs-Scheine				—	31 $\frac{1}{2}$
Gold pr. Mark fein Cölln.				—	—
Silber 13 L. u. dar. pr. d°				—	13. 13
d° niederhaltig d°				—	—

Thorzettel vom 15. August 1817.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Auf der Berliner Post: Hr. D. Foerster von Berlin — 6	
Auf der Breslauer Post: Hr. Actuat. Brummer v. Quersart, pass. durch 6			Die Hamburger r. Post 8	
Hr. Hofr. Hempel u. Buchhdl. Brockhaus von Altenburg, v. Dresd., in Reichels G. 8			Rannstädter Thor.	
Justizamt. Befehl v. Wittstock, v. Carlshof, im Hot. de Saxe. 10			Gestern Abend.	
Die Bauhner u. Zittauer f. Post 11			Hr. Handl.-Commis Schürer v. Mannheim, im Hot. de Saxe 11	
Vormittag.			Vormittag.	
Die Dresdner f. Post 7			Die Frankfurter r. Post 7	
Nachmittag.			Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Prof. von Zäbelkewitz, Handl.-Commis Oberländer u. Carburg, von Warschau, Apolda u. Offenbach, b. Rosmehler, Schenken u. Gröbbling 7	
Hr. Poststr. u. Obristkientn. v. Humbracht, v. Landsbuch, im Hot de Prusse 1			Hr. Rfm. Grassi u. Sacchi v. Rom. pass. d. 9	
Rfm. Kolbe v. Landsbuch, im Schilde 2			Dom-Dechant v. Grosset v. Merseburg, b. Kreis-Hptm. v. Einsiedel 12	
Die Dresdner Postkutsche 3			Nachmittag.	
Hallesches Thor.	U.		Reg.-R. v. Gerstorf v. Eisenach, p. d. 1	
Gestern Abend.				
Hr. Seb.-Kriegsrath Krüger v. Schwerin, im Hot. de Saxe 6				
Die Braunschweiger Post 10				

Thorschluß: halb 9 Uhr.